

## Bürgerstiftung Breuberg, den 14.10.2019

### Breuberg-Detektive Tag 1 07.10.2019

Um 9:00 Uhr trafen wir uns bei Alexander Friedrich im „Schnapshäusche“ zum leckeren Frühstück. Nachdem wir einiges Interessantes über Äpfel erfahren haben, machten wir uns auf den Weg zu einer Streuobstwiese. Alexander ist schon mal mit dem kleinen Traktor vorgefahren und wir sind nach einer Wanderung von gut 15 Minuten auch bei den Apfelbäumen angekommen. Die Äpfel wurden aufgesammelt, gepflückt und vom Baum geschüttelt, in Kisten gepackt und auf die Palette des Traktors geladen.



Wir sind dann wieder zum „Schnapshäusche“ gewandert und haben dann die Äpfel in den Schredder geworfen. Die klein gehackten Äpfel wurden dann in die Presse gegeben und wir konnten den Saft in Flaschen abfüllen. Jeder bekam eine Flasche frisch gepressten Apfelsaft und wir durften die Etiketten selbst beschriften und bemalen!

Danach haben wir die Brennerei besichtigt und Alexander hat die Vorgänge des Brennens erklärt und uns auch das hundert Jahre alte Brennbuch gezeigt. Er hat uns auch einige Fragen zu Äpfeln und der Herstellung von Apfelsaft gefragt und festgestellt, dass wir alle gut aufgepasst haben.

Wir haben frisch gepressten Apfelsaft getrunken, selbst gesammelte Äpfel gegessen und viel Spaß gehabt. Es war ein schöner Tag – vielen Dank, Alex!

## Breuberg-Detektive, Tag 2 08.10.2019

Am Dienstag trafen wir uns im alten Bahnhof in der Kunststation Breuberg, wo uns Petra Sommer wieder in Empfang nahm. Wir hatten wieder ein leckeres Frühstück, diesmal gab es auch einen Flammkuchen mit Apfel und Zimt. Unter der Anleitung von Petra haben wir jeder einen kleinen Apfelkuchen gemacht, der dann im Ofen gebacken wurde. Danach durften wir mit Wasserfarben, Wachsmalkreide und Buntstiften Apfelbilder malen. Petra hat uns ein Apfelmärchen und ein Apfelgedicht vorgelesen. Es war ganz gemütlich in der Kunststation und es hat wunderbar nach Äpfeln geduftet.



Dann war unser kleiner Apfelkuchen fertig und wir haben unsere Regenkleidung und Gummistiefel angezogen, um vor der Kunststation einen kleinen Apfelbaum zu pflanzen.



Es ist ein Halbstamm und die Apfelsorte heißt „Elstar“. Ein Halbstamm wird nicht so hoch und so können wir nächsten Herbst den Baum besuchen und unsere Äpfel ernten.

Petra hat auch eine Tafel aufgestellt mit unseren Namen und dem Datum, an dem der Baum gepflanzt wurde. Es hat die ganze Zeit geregnet und so wurde der Baum auch gleich gegossen. Auch heute war ein schöner Tag und unsere Bilder und den Apfelkuchen durften wir mit nach Hause nehmen.